

Bewusstlosigkeit ohne Atmung

Bei fehlender Atmung: Notruf 144 alarmieren, Wiederbelebung: 30 Herzdruckmassagen gefolgt von 2 Beatmungsstößen. Falls Defibrillator (AED) vorhanden: Gerät einschalten, Anweisungen befolgen.

Bewusstlosigkeit mit Atmung | stabile Seitenlage

Bei erkennbarer Atmung: Person ohne Ausnahme in stabile Seitenlage bringen. Notruf 144 alarmieren.



- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Neben Patienten knien. 2. Brille entfernen, Hörgeräte abnehmen & harte Gegenstände aus den Taschen entfernen, ohne Patienten zu bewegen. 3. Zugewandten Arm des Patienten rechtwinklig abspreizen. 4. Abgewandten Arm des Patienten hoch auf seine Brust legen. 5. Beine gestreckt nebeneinander | <ol style="list-style-type: none"> 6. Patienten an Schultergürtel und Hüfte «en bloc» zum Helfenden drehen, bis die Bauchseite stark bodenwärts zeigt und auf dem Oberschenkel des Helfenden abgestützt ist. Oberen Arm und oberes Bein anwinkeln und abstützen. 7. Kopf vorsichtig nach hinten | <ol style="list-style-type: none"> 8. strecken, Mund geöffnet nach unten. 9. Gegen Witterung schützen. 10. Patient in Bauch- oder Seitenlage vorgefunden: <ul style="list-style-type: none"> • Atmung kontrollieren • in Lage belassen • stabilisieren |
|---|---|---|

Herzinfarkt

1. Sofort alarmieren (Nummer 144 wählen)
2. Oberkörper hochlagern
3. Enge Kleider öffnen
4. Nitroglyzerin verabreichen, falls von der Ärztin verschrieben
5. Bei Bewusstlosigkeit: BLS-AED-Schema

Wirbelsäulenverletzungen

bei ansprechbaren Patient*innen

1. Unfallhergang beurteilen
 - mögliche Ursachen erkennen
 - Auskünfte der verletzten Person
 - Auskünfte von Helfenden oder Zeugen
2. Patient nicht bewegen, Kopf stabilisieren (vor passiven Bewegungen durch Dritte schützen; aufordern, sich nicht unnötig zu bewegen)
3. Alarmieren, Hinweis auf Wirbelsäulenverletzung
4. Weitere Massnahmen
 - Kopf stabilisiert lassen
 - Witterungsschutz

bei bewusstlosen Patient*innen

1. Vorsichtiges Vorgehen nach BLS-AED-Schema. Lebensrettende Sofortmassnahmen haben Vorrang.
2. Patient ohne erkennbare Atmung:
 - Wiederbelebung
3. Patient mit Atmung in Rückenlage:
 - Patient «en bloc» in stabile Seitenlage bringen
 - ruckartige Bewegungen vermeiden
 - mehrere Helfende einsetzen
4. Patient mit Atmung in Bauch- oder Seitenlage:
 - in Lage belassen und stabilisieren
5. Atemkontrolle weiterführen

Kreislaufschock

Patienten auf den Rücken legen, Kontrolle von Atmung und Puls.

Weitere Massnahmen

- Personalien von Patient*in und andere wichtige Informationen (Diabetiker*in, Medikamente zur Blutverdünnung etc.) aufschreiben und bereithalten.
- Nachbearbeitung: So bald als möglich detaillierten Bericht über den Vorfall schreiben.